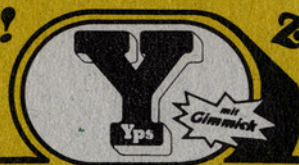


Zum neuen Yps-Comic!



Zum Bauen und Spielen!

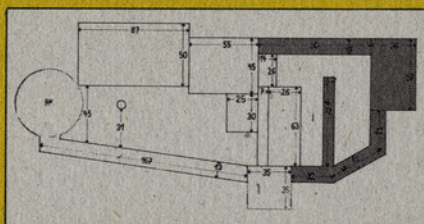
Doppel-Bastelbogen

Die Burg von Ritter Gerfried (letzter Teil)



Der Frühsommer war auf den Ritterburgen nicht nur eine angenehme, sondern auch eine gefährliche Jahreszeit. Denn die Wochen, in denen noch keine neue Ernte die vom Winter aufgezehrten Vorräte ersetzte, benutzten feindliche Belagerer am liebsten, um die Burgbewohner auszuhungern! Angreifer und Verteidiger gingen rauh miteinander um: Eine sehr beliebte Niedertracht bestand beispielsweise darin, das Wasser der Burg durch Tierkadaver zu verseuchen. Bei sehr wehrhaft gebauten Anlagen wurde nicht selten eine List angewandt, die buchstäblich „durchschlagenden“ Erfolg brachte: Die Belagerer untergruben Teile der Burgmauer und stützten die Gänge und Stollen durch hölzerne Gerüste ab, die sie später in Brand setzten. Mit den einstürzenden Gerüsten brachen auch die Mauern zusammen – der feindliche Sturm durch die entstandene Bresche war meistens unaufhaltbar! Sollte der Burgherr seine Wohnung vorsorglich auf felsigen Grund

Bestimmt hast du mit Spannung die Abenteuer von Ritter Gerfried und seinem Knappen Lothar verfolgt. Und bestimmt möchtest du noch mehr über das Leben der Ritter wissen! Deshalb präsentieren wir dir als Bastelbogen Gerfrieds Burg: Heute erscheint der letzte Teil. Wir wünschen dir mit deiner fertigen Burg viel Spaß!



Die grau markierten Teile von Gerfrieds Burg kannst du mit dem Bastelbogen dieses Yps-Heftes bauen. Bitte übertrage den Grundriß auf einen mindestens 40 cm breiten und 25 cm langen Karton. Sämtliche Maße sind in Millimetern angegeben

gebaut haben, gab es andere Möglichkeiten: Während Wurfmaschinen Gesteinsbrocken bis zu zwölf Zentnern Gewicht über die Mauern schleuderten, wurde ein Holzturm herangefahren – 20 oder mehr Meter hoch –, von dessen oberer Plattform eine Fallbrücke auf die Burgmauer gelegt wurde, über die die Angreifer eindringen konnten. Wieder ein anderer Trupp versuchte indessen, durch rhythmische Schwünge mit einem riesigen, an Ketten aufgehängten Baum die Mauer zum Einstürzen zu bringen. Natürlich ließen sich auch die Burgverteidiger etwas einfallen: Siedendes Pech zum Beispiel, das sie über die Soldaten an der Mauer ausgossen, Brandpfeile, die die Belagerungsmaschinen in Flammen setzen sollten, oder sie schütteten pulverisierten Kalk über ihren Peinigern aus, der diese – wenigstens vorübergehend – blind machte. Unterlagen die Bewohner schließlich doch, wurde die Burg zuerst restlos geplündert und dann durch Feuer zerstört.

1. **Bauteil 1 (Wehrmauer):** Das lange Dach, das vom Teil 1 (Yps Nr. 101) übriggeblieben ist, falten und so auf a kleben, daß ein Giebeldach entsteht. Die Falz-Kanten b in die weiße Markierung am Kemenaten-Haus einpassen. 2. **Bauteil 2 (Wehrmauer):** b unter a kleben, c hinter d kleben. 3. **Bauteil 2a (Wehrmauer):** Falz-Kante a hinter a kleben. Die Falz-Kanten e und f auf die Falz-Kanten e und f von Bauteil 2 kleben. Die von Teil 1 und 2 (Yps Nr. 101 und 102) übrigbehaltenen Dächer auf die Bauteile 2/2a kleben (wie bei Bauteil 1). Die Falz-Kanten g, h, i von Bauteil 2 und die Falz-Kanten des Daches in die weiße Markierung des viereckigen Mauerturms einpassen. 4. **Bauteile 6 – 6c vom Teil 3 (Yps Nr. 103 – Vorhof mit Stützen):** Die Stützen ebenso zusammenkleben wie die Stützen des großen Burghofes (Yps Nr. 103) und unter dem Vorhof verteilen. Vorhof mit Stützen zwischen die Wehrmauer-Teile einpassen: Dazu muß die Falz-Kante c von Bauteil 1 (am inneren, verkürzten Teil der Wehrmauer) auf die gerade Seite des Vorhofes geklebt werden, die an die Falz-Kante „Burgtor“ anschließt. Die Falz-Kante „Turm“ wird zwischen den beiden Wänden des Gesindehauses am Turm angeklebt. 5. **Bauteile 3, 3a (Vorhof-Mauer, Abdeckung):** Bauteil 3a auf a kleben. Die Falz-Kanten b und c an b und c kleben. Die Vorhof-Mauer so in den Vorhof einpassen, daß die Falz-Kanten d, e, f in der weißen Markierung auf der Innenseite der Wehrmauer sitzen. 6. **Bauteile 4, 4a, 4b, 4c (Torturm, Torturm-Innenraum, Dach):** Die schraffierte Tor-

■ ■ ■ K ■ ■ ■ U ■ ■ ■ L ■ ■ ■
 K R E U Z W O R T A E T S E L
 ■ ■ ■ H ■ ■ ■ S U O M I ■ ■ ■
 H O N I G ■ ■ ■ E S P U R ■ ■ ■ Y A K
 ■ ■ ■ N ■ ■ ■ N ■ ■ ■ K N U E P P E L ■ ■ ■
 R E S E D A ■ ■ ■ A S E ■ ■ ■ R S P A
 ■ ■ ■ D U ■ ■ ■ F E E ■ ■ ■ S W I M P E L
 B E E T ■ ■ ■ F R E G E N ■ ■ ■ O E U
 ■ ■ ■ L D ■ ■ ■ S E G E L ■ ■ ■ S T R E U
 ■ ■ ■ T E U E R ■ ■ ■ G A P P E T I T
 M A N ■ ■ ■ T P A L M E ■ ■ ■ X D E
 ■ ■ ■ E N G E L ■ ■ ■ P S A L O N
 ■ ■ ■ U L M E ■ ■ ■ R E B U S ■ ■ ■ T
 ■ ■ ■ T U ■ ■ ■ E I F E L ■ ■ ■ D U T E
 W A L ■ ■ ■ B I N S E ■ ■ ■ B A S T E I
 ■ ■ ■ H E R I N G ■ ■ ■ S T A N D A R D

